

Inhalt

- 1. Neue Proteste allerorten | 7**
- 2. Was folgt aus und was möchte Protest? | 15**
 - 2.1 Wie entstehen Demokratienormen? | 20
 - 2.2 Die Grossstadt als Kristallisationspunkt | 28
 - 2.3 Protest und Alter: der biographische Ort von Widerspruch | 34
 - 2.4 Zwischenfazit I: zur Fragestellung | 40
- 3. Herangehensweise, Fallauswahl, Forschungsstand | 43**
 - 3.1 Ein flanierender Spaziergang als Mittel zur Erkenntnis | 45
 - 3.2 Quellen: Fokusgruppen, Interviews und Teilnehmende Beobachtung | 53
 - 3.3 Fallauswahl | 74
 - 3.4 Forschungsstand | 80
 - 3.5 Zwischenfazit II: zur Herangehensweise | 86
- 4. Die vier Fragen: Generation, Biographie, Alter und Prägung | 89**
 - 4.1 Sozialstruktur der Interviewten | 93
 - 4.2 Elternhaus, Schule und Vorbildfiguren | 103
 - 4.3 Selbstbewusstsein und Selbstwirksamkeitserwartungen | 118
 - 4.4 Zwischenfazit III: individualisierte Selbstwirksamkeitserwartung in einer alternden Gesellschaft | 135
 - 4.5 Eigendeutungen als Generationseinheit: Was sind wir für eine Gruppe? | 137
 - 4.6 Endliche Reserven: Zeit- und Kraftaufwand von Protest | 148
 - 4.7 Die große Frage: Warum mache ich das eigentlich? | 153
 - 4.8 Zwischenfazit IV: Eckpunkte des Selbstbildes als Protestierende | 163
- 5. Krisenwahrnehmung und Demokratievorstellungen | 169**
 - 5.1 Politische Parteien als Zuspitzung und Symbol der gesellschaftlichen Krise | 176
 - 5.2 Demokratievorstellungen und -erwartungen | 201
 - 5.3 Zwischenfazit V: Demokratie und Krise | 235

6. Utopien des Zusammenlebens | 241

6.1 Glorifizierung des Selbermachens | 246

6.2 Gemeinschaft als Hort von Identität | 248

6.3 Effizienz und Avantgarde | 256

6.4 Zwischenfazit VI: Genossenschaftslogik und Stolz | 263

7. Von guter und böser Vielfalt: Fazit und Zusammenfassung | 269

Abbildungsverzeichnis | 283

Literaturverzeichnis | 285